

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 41: Kulturland - verkannt, verschwendet, versiegelt

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Massiv, schnell und nachhaltig

Schlagwörter, wie sie im Bereich von Immobilien immer öfters genannt werden. Was wäre, wenn diese drei Forderungen mit einer einzigen Bauweise erfüllt werden könnten?

Mit ihren innovativen Hybridbautechniken liefert die in Oberriet (SG) ansässige DM Bau AG überzeugende Antworten.

Die Wahl der Bautechnik hängt im Wesentlichen von der Gebäudenutzung und der Bauzeit ab und davon abhängig von den Kosten. Wo massives, schnelles und nachhaltiges Bauen erforderlich ist, können mit Massivmodul- oder Massivelementbautechnik optimale Lösungen erzielt werden.

Massiv dank Betonboden und einer Stahltragwerkskonstruktion, wie sie beim Bau von Hochhäusern schon seit Jahrzehnten bekannt ist. Auch in der Schweiz konnte bereits ein Gebäude in der Erdbebenzone 3a in der Massivelementbautechnik realisiert werden.

Schnell durch einen hohen Vorfertigungsgrad, der in der Massivmodulbautechnik sogar den kompletten Innenausbau beinhalten kann. Die Produktion erfolgt dabei in Werkhallen unter optimalen klimatischen Bedingungen. Dadurch können Prozesse wie Tiefbau und Fundamentarbeiten parallel mit dem Hochbau vorstattengehen. Die Realisierung von grösseren Gebäuden kann so in vier bis sechs Monaten abgeschlossen werden.

Nachhaltig durch den grossen Anteil an CO₂-neutralen Holzelementen für Aussen- und Innenwände. Durch den Einsatz von Beton-Stahl-Holz wird mitunter die Hybridbautechnik als Überbegriff genannt. Ist das Gebäude zudem in der Massivmodulbautechnik entwickelt und gebaut worden, kann es in kurzer Zeit demontiert, an einem anderen Ort wieder aufgebaut, einer neuen Nutzung zugeführt werden. Diese nachhaltige Form des Immobilienrecyclings steht vor einer grossen Zukunft.

Wie lange solche Gebäude im Einsatz bleiben, bestimmt der Kunde. Sämtliche Gebäude sind systembedingt unbeschränkt einsetzbar, da ist der eingangs gewählte Vergleich mit den Hochhäusern nicht verfehlt. Eine 2014 durch Pom+ erstellte Nachhaltigkeitsanalyse untermauert die oben genannten Punkte und gibt interessante Aspekte wieder. Die Studie kann bei DM Bau AG bestellt werden.

Was braucht es, um nachhaltig zu sein? Architekten, Planer und Bauherren, die bereit sind, einen neuen Weg einzuschlagen. DM Bau AG verfolgt diesen Weg seit 1991 konsequent, verfügt über grosses Know-how und viele Referenzen im Systembau.

DM Bau AG
Wiesenstrasse 1
9463 Oberriet
Telefon 071 763 70 20
info@dm-bau.ch

www.dm-bau.ch



DM BAU

member of the De Meeuw group

Laborgebäude für ein grösseres Schweizer Health-Care-Unternehmen,
ein permanenter Massivelementbau